

## *Matth.18.23-35 Ein Gleichnis über Vergebung*

*Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig.*

*Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen.*

*Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen.*

*Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei, und die Schuld erließ er ihm auch.*

*Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du mir schuldig bist!*

*Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen.*

*Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war.*

*Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte.*

*Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?*

*Und voll Zorn übergab ihn sein Herr den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er schuldig war.*

*So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergibt, ein jeder seinem Bruder.*

### *1. Schuld feststellen:*

Er wollte abrechnen. Bilanz ziehen. Die Summe von der Liebe, die gemangelt hat. D.h. die Schuld muss auf den Tisch, muss vor YHWH ausgesprochen werden. Es ist nicht möglich, eine unklare Schuld zu vergeben. Es muss ausführlich geklagt werden, auch wenn das schmerzhaft ist. Z.B. Gefühle formulieren:

„das und jenes hat mir wehgetan“. (statt: ist nicht so schlimm, schon gut)

Das kann sehr befreiend sein, klagen zu dürfen. Wenn man nie klagen durfte, klagt man meistens sich selber an.

Diese Klage vor YHWH ist nicht Sünde. Jedoch Verurteilung, Kritik schon, d.h. selber einen Rechtspruch fällen und damit den andern bestrafen mit dem Urteil, das ist Sünde! Denn da setze ich selber das Mass fest und setze mich in den Richterstuhl. Deshalb: bringen wir Klage und Verurteilung nicht durcheinander.

Hier muss man sauber abrechnen, auch das was nicht Schuld war, aber als Schuld angekommen ist.

## *2. Erlassung der Schuld:*

Das ist ein Rechtsakt, eine rechtliche Entscheidung, eine klare Handlung, ein völliger Verzicht auf Zahlung, auf Schuldforderung. Ist keine Sache des Gefühls, sondern des Willens. GANZ loslassen, da Yeshua den Schuldschein schon zerrissen hat, die Schuld schon bezahlt hat. Erkennen, dass ich selber nicht bezahlen kann und der andere auch nicht.

D.h. es der Person und andern gegenüber nie mehr erwähnen, mich selber nicht mehr damit beschäftigen. Die Sache vergessen. Verzicht auf Ratenzahlung, ist ein Entscheid, den man durchzieht.

Wir können nur durch Seine Barmherzigkeit vergeben, aus uns heraus geht das nicht.

## *3. Nicht mehr würgen:*

auf jede Form von Strafmassnahmen verzichten. Völlig.

Jemanden ins Gefängnis werfen, würgen kann folgendes bedeuten:

Negative, bittere, aggressive Gedanken, fluchen, Verleumdung, Hass, Ablehnung, Zorn, rächen, nachtragen, Groll, schimpfen, Vorwürfe, negativ reden, Rufmord, nörgeln, Verachtung, schweigen, Machtausübung, Unterdrückung, Mordversuch, meiden, Kontrolle, zur Last fallen, Verweigerung, fernbleiben, mobbing, vergeben aber....

## *4. Warnung:*

Wenn wir andern nicht vergeben, überlässt uns YHWH den Folterknechten/ Peinigern und bleiben somit selber in Gefangenschaft. Es kann sehr zerstörerische Folgen haben, wenn wir nicht vergeben.

Was können Folterknechte sein? Dämonen, ein Joch wie „ich sollte“, Anklagen, Lügen, Zwänge, Krankheiten aller Art, Alpträume, schlechtes Gewissen, Unruhe, Verdammnis, Einsamkeit, Depression, Gebundenheit, Misslingen, Versagen, verdorrte Beziehungen, Magengeschwüre, Gift, Bitterkeit, Schutzlosigkeit, falsche Wahrnehmung, Zorn....

Deshalb: Kämpfe, rechtfertige, räche dich nicht selber! YHWH sagt: die Rache ist mein, der Tag der Rache kommt. Überlassen wir den Gerichtsfall dem Richter.

Bete für den andern. Wie Yeshua: Vater, rechne ihnen diese Sünde nicht an. Vergib ihnen, sie wissen nicht was sie tun. (Vieles geschah ohne böse Absicht)

Nimm an, was Yeshua für dich getan hat. Vergebung hebt Seine Gerechtigkeit nicht auf. Der andere wird von YHWH mal dafür Rechenschaft ablegen müssen.

Dieses Gleichnis hat 2 Teile:

- Die Beziehung zu YHWH. Da geht es um eine riesige Summe, die nie abbezahlt werden kann, auch nicht durch gute Taten etc. Wir sind total bankrott vor IHM, haben hoffnungslos gesündigt. Da geht es um s Empfangen der Vergebung, nehmen.
- Die Beziehung zu Mitmenschen. Diese Summe hier entspricht ca. 2-3 Monatslöhnen. Also ein kleiner Berg im Vergleich zum eigenen. Da geht es um aktives Vergeben. Es ist kein „muss“, sondern ein Geschenk an uns. Loslassen statt fordern, dass der andere zu bezahlen hat. Ver-geben. Springen lassen. Auch sich selber gegenüber!

Weil Aba uns vergibt, können wir auch vergeben. Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Mit dem Mass, mit dem wir andere messen, werden wir selber gemessen.

Wenn wir nicht vergeben, kann die Türe zu YHWH und/oder zu Menschen zugehen.

Hindernisse zur Vergebung: Opferhaltung, Lüge, nicht zu können, fehlende eigene Busse, übergrosser Schmerz, Unwilligkeit, Stolz, Rebellion, Angst, „Schwamm drüber Mentalität“, Selbstmitleid, Mangel an Erkenntnis, falsche Vorstellung darüber ...

Vor diesem Gleichnis fragt Petrus Yeshua, wie oft er seinem Bruder vergeben müsse, der gegen ihn sündigt? Bis 7x? Yeshua sagt ihm: nicht bis 7x, sondern bis 70x7.

**1.Joh.1.9:** Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

**Jes.61.3:** Asche ist unbereinigte Schuld

Zum Schluss:

Es kann hilfreich sein, in den Gerichtssaal von YHWH zu gehen, den Fall Seinem Gericht zu übergeben und sich klar zu werden, wer wer ist. Da gibt es Richter, Anwälte, Angeklagte, Kläger, Verteidiger, ev Zeugen

zB Der Kläger soll reden und die Schuld nennen. Den Betrag.

Der Richter: Sag, was du zu sagen hast, wir fällen noch kein Urteil. Ich werde am Schluss Recht sprechen.

Der Verteidiger: betrachten wir das Ganze mal von einer andern Seite etc.

Der Ruach ha kadosh ist unser Beistand, Advokat, Fürsprecher. Joh.16.14